



Für den Gospelchor war es der erste abendfüllende Auftritt in der reformierten Kirche. BILDER: DAVID HUNZIKER



Die 17-jährige Roxy Zollinger begeisterte als Solosängerin.



Premiere für Organist Marc Bedecs.

«Nimm das Solo aus der Probe»

Oberengstringen Der Gospelchor hat seine erste CD aufgenommen

VON DAVID HUNZIKER

Sicher tritt Roxy Zollinger aus dem Chor nach vorne. Das Solo von Leonard Cohens «Halleluja» gelingt ihr gut. Die junge Solistin des Gospelchors Oberengstringen lässt sich nicht aus der Ruhe bringen, obwohl an diesem Abend jeder ihrer Töne festgehalten wird. Der Chor verbindet sein erstes grosses Konzert in der reformierten Kirche Oberengstringen nämlich gleich mit einer CD-Aufnahme und bereichert seine erst dreijährige Geschichte damit um ein weiteres Highlight.

Das es ein spezieller Samstagabend ist, merkt man auch am Zuscherauf-

«Von der Aufnahme merkt man auf der Bühne nichts. Es fühlt sich wie ein normales Konzert an.»

Roxy Zollinger, Solosängerin

kommen. Die Kirche stösst an ihre räumlichen Grenzen. Irgendwann hängt ein Schild vor der Tür: «Die Kirche ist voll.» Während die letzten Besucher ihren Platz suchen, sitzt im hinteren Teil des Raumes bereits ein Mann vor einem Mischpult. Rolf Manzei ist

Tonmeister beim deutschen Fernsehen und für die Verewigung der Gospelklänge auf CD verantwortlich. Dazu hat er den weiten Weg aus seiner Heimat Hamburg auf sich genommen. Zur Aufnahme kam er durch Angelika Naske, der Frau des Pfarrers der reformierten Kirche, mit der er vor vielen Jahren musiziert habe. «Vor dem Konzert», erläutert Manzei, «hatten wir unzählige Abklärungen zu treffen, etwa welche Mikrofone wir verwenden. Das hängt vom Raum und vom Musikstil ab.»

Die zündende Idee

Plötzlich setzt die Band mit einem ziehenden Groove ein und nacheinander betreten die etwa fünfzig Chormitglieder die Bühne. Mit «Joy To The World» steigen sie ins Konzert ein. Zwischen den Stücken erzählen Ramona Nydegger und Peter Naef aus der kurzen Geschichte des Chors: Wie Pfarrer Naske die zündende Idee hatte, wie die erste Probe schon sehr gut besucht wurde und wie die Mitglieder sich auch auf menschlicher Ebene verstehen und füreinander da sind.

Dann kommt «Halleluja», in dem Roxy mit ihrem ersten von drei Solos ihre Gesangskünste zeigt. «Von der Aufnahme merkt man auf der Bühne eigentlich nichts», meint Roxy, «es fühlte sich an wie ein normales Konzert.» Das Stück hat sie bereits zu ihrer Konfirmation bei Pfarrer Naske vorgesungen. «Ich habe dazu den Gos-

pelchor angefragt, ob der mich begleiten könne», erzählt sie, «und bin seit da selber Mitglied.» Das war etwa vor einem Jahr. Mit ihren siebzehn Jahren ist sie eines von wenigen jüngeren Mitgliedern, doch «wir haben es sehr gut zusammen», sagt Roxy. «Auch meine Mutter und Grossmutter singen im Chor.» Dieser hat in Oberengstringen in kurzer Zeit so etwas wie eine kleine Szene gebildet, die die Begeisterung für das Gospel-Projekt teilt. Peter Naef, Roxys ehemaliger Lehrer, der an diesem Abend in die Rolle des Moderators geschlüpft ist, bestätigt es: «Auffallend viele Mütter mit ihren Töchtern singen im Chor.»

Erster Auftritt für neuen Organisten

Premiere hat an diesem Abend der neue Organist der Kirche, der Amerikaner Mark Bedecs. Stolz blickt er rüber zur Hammond B3-Orgel. Weil er sie spielen könne, sei er unter anderem in Oberengstringen angestellt worden. «Die Orgel erzeugt einen authentischen Gospel-Sound», meint er, keine andere Kirche in der Schweiz sei im Besitz einer solchen Orgel. Zu ihm gesellt sich nun Tonmeister Manzei, der sich mit den Aufnahmen zufrieden zeigt. «Nimm aber mein Solo aus der Hauptprobe», scherzt Bedecs. «Für den Zweck, dass etwas nicht stimmen sollte, habe ich auch die Probe aufgenommen», meint Manzei, «für die CD kann nichts mehr schief gehen.»



Gelungene CD-Aufnahme des Oberengstringer Gospelchors

Vor vollem Haus in der reformierten Kirche Oberengstringen hat der Gospelchor seine erste CD-Aufnahme eingespielt (im Bild Solosängerin Roxy Zollinger). Nur knapp drei Jahre nach seiner Gründung und verschiedenen Auftritten im In- und Ausland, konnte der über 60-köpfige Chor ein nächstes Highlight in seiner noch jungen Geschichte feiern. Tonmeister Rolf Manzei, extra aus Hamburg angereist, zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden. «Für den Zweck, dass etwas nicht stimmen sollte, habe ich auch die Probe aufgenommen», erklärte er. Für die CD sollte so alles in Ordnung sein. Getauft wird die Scheibe voraussichtlich nächsten Juni mit einer Feier in der reformierten Kirche. (ZIM)

Seite 17

Max Kroiss soll nächstes Jahr Pfarrer in Urdorf werden

An der gestrigen Kirchgemeindeversammlung der katholischen Kirche Urdorf hat Präsident Christian Tomasi die Stimmberechtigten informiert, dass Kirchenpflege Pfarradministrator Max Kroiss zum Pfarrer vorgeschlagen wird. Dazu wird am 6. Februar 2011 eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung stattfinden. Kroiss wäre der vierte Pfarrer in der Geschichte der Pfarrei Bruder Klaus. Laut Tomasi habe man keinen Bedarf gesehen, nach weiteren Kandidaten Ausschau zu halten. Vom Bischof habe man eine positive Antwort erhalten. (ZIM)

Seite 19

Schliereimer Fussballerinnen behaupten die Tabellenführung

Die Fussballerinnen des FC Schlieren grüssen in der Nationalliga B weiterhin von der Tabellenspitze. Gegen den FC Baden siegte das Team von Trainer Roger Gutweniger knapp mit 1:0. Für den Siegestreffer war Patrizia Dreyer besorgt. Nach einem Handspiel traf sie bereits in der 6. Minute vom Penaltypunkt. Allerdings mussten die Schliereimerinnen bis zum Ende um die drei Punkte zittern. Das lag einerseits an den aufopferungsvoll kämpfenden Gästen, andererseits auch am holprigen und schwierig zu bespielenden Terrain auf dem Zelgli. (ZIM)

Seite 20